



Vorbericht

Vorlage Nr. IV-014-2020

Ziffer 7 der Tagesordnung
Ziffer 14 der Tagesordnung
KT-07-2020SA-03-2020

Dezernat 4
Petra Alger

Ausschuss für Soziales und Gesundheit

öffentlich am 24.11.2020

Kreistag

öffentlich am 09.12.2020

Bahnhofsmision – Antrag auf Erhöhung des Kreiszuschusses (Antrag an den Kreistag)

Beschlussvorschlag:

Die Bahnhofsmision Biberach wird ab dem Jahr 2021 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 4.250 Euro unterstützt.

Sachverhalt

1. Vorbemerkung

Die Bahnhofsmision wurde 2008 zunächst als Projekt einer Agenda-Gruppe der Stadt Biberach eingerichtet und in den ersten Jahren aus Mitteln der Glücksspirale, einer Erbschaft und aus Spenden finanziert. Zwischenzeitlich finanziert sich die Bahnhofsmision überwiegend aus Spenden sowie öffentlichen und kirchlichen Zuschüssen. Der Landkreis fördert die Bahnhofsmision seit 2016 mit einem jährlichen freiwilligen Zuschuss in Höhe von 2.000 Euro (Beschlüsse vom 29. September 2015 und 15. Oktober 2018). Bereits 2018 signalisierte der Träger einen höheren Zuschussbedarf. Hier wurde vereinbart, dass zunächst Gespräche zwischen Träger, Stadt Biberach und Landkreis zu führen sind. 2019 signalisierte der Träger, dass ein erhöhter Finanzierungsbedarf erst ab 2021 bestehe. 2020 fanden Gespräche des Trägers mit Vertretern von Stadt und Landkreis statt.

2. Aktueller Antrag (siehe Anlage 1)

Der jährliche Finanzierungsbedarf der Bahnhofsmision liegt bei rund 30.000 Euro. Die Kosten werden überwiegend durch Eigenmittel des Trägers dem katholischen Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. IN VIA getragen. Insbesondere zwei größere Zuwendungen konnten in den letzten Jahren den Finanzierungsbedarf decken. Der Träger machte in den Gesprächen deutlich, dass es schwierig ist, hohe Spendenbeträge und Bußgelder regelmäßig zu akquirieren, die mangelnde Sicherheit, aber auch der hohe Aufwand der Akquise sind schwierig. Der Träger wünscht sich Finanzierungssicherheit dahingehend, dass sich die kommunale Seite mit einem Zuschuss von insgesamt rund 10.000 Euro (1/3) an den Kosten beteiligt. Die Kosten bestehen vor allem aufgrund von Personalkosten der hauptamtlichen Leitung einer 30-prozentigen Stelle, die insbesondere die derzeit zwölf Ehrenamtlichen anleitet und die inhaltliche Arbeit verantwortet. Künftig plant die Biberacher Mission vermehrt lokale Reisebegleitungen anzubieten für Menschen die in Biberach mit der Bahn oder Bus ankommen und beispielsweise zum Facharzt, zur Klinik oder privaten Zielen eine Begleitung benötigen. Insbesondere für Menschen mit Handicap, älteren Menschen könnte dies eine wertvolle Unterstützung sein. Der Jahresbericht 2019 (siehe Anlage 2) zeigt auf, dass sich die Bahnhofsmision Biberach weiter gut etabliert hat, auf einen stabilen Stamm Ehrenamtlicher zurückgreifen kann und das Angebot bedarfsorientiert ausgerichtet und weiterentwickelt wird.

3. Finanzierung

Der aktuelle Finanzierungsbedarf liegt bei rund 30.000 Euro (Verwendungsnachweis 2019 Anlage 3). Der Aufwand besteht vor allem aus Personalkosten (30 Prozent Stelle Fachkraft), Aufwendungen für Ehrenamtliche und Sach- und Gemeinkosten. Einnahmen stehen in Form von Eigenmitteln des Trägers (4.600 Euro) und Spenden und Bußgeldern (rund 16.000 Euro) zur Verfügung. Insbesondere Bußgelder und Spenden können in der Höhe nicht sicher eingeplant werden. Der Träger beantragt, die kommunalen Zuschüsse von Stadt, Landkreis und Hospital auf insgesamt 10.000 Euro zu erhöhen. Ausgehend von der bisherigen Finanzierung würde dies eine Erhöhung der Zuschüsse von Stadt und Landkreis von jeweils 2.000 Euro auf 4.250 Euro bedeuten. Die Stadt Biberach plant den Zuschuss des Trägers auf 2.500 Euro zu erhöhen.

4. Wertung und Vorschlag der Verwaltung

Die Bahnhofsmision hat sich sehr gut etabliert und leistet wertvolle Hilfe für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Ein Beirat begleitet die Arbeit der Bahnhofsmision. Die Vernetzung mit anderen Diensten und Beratungsstellen vor Ort ist gut und trägt dazu bei, dass Menschen in schwierigen Lebenslagen schnell und kompetent an die richtigen Stellen

verwiesen werden und entsprechende Hilfen bekommen. Die Bahnhofsmision Biberach ist auch Mitglied im kreisweiten Netzwerk Ehrenamt und stimmt ihre Angebote mit den Akteuren ab. Schwerpunkt sind vor allem Hilfen rund um das Thema Mobilität. Die bisherige Finanzierung konnte dank größerer Spenden und einer Erbschaft sichergestellt werden. Die Tatsache, dass der Leiter in Biberach auch Leiter der Bahnhofsmision in Aulendorf ist, ermöglicht Synergien. Der hohe Anteil an Bußgeldern und Spenden kann auf Dauer kaum aufrechterhalten werden. Die beantragte „Drittelfinanzierung“ ist aus Sicht der Verwaltung ein Vorschlag, der nachvollziehbar ist und den Bestand der Bahnhofsmision Biberach mittelfristig absichert. Mit Blick auf die demografische Entwicklung, der Wunsch von Menschen mit Behinderung nach mehr Teilhabe, erfordert auch die Unterstützung von niedrigschwelligen Angeboten, wie die einer Bahnhofsmision. Auch ergänzt das Angebot die Bemühungen von Stadt und Landkreis im Bereich ÖPNV. Der Landkreis sollte daher seinen Beitrag dafür leisten und den Zuschuss von 2.000 Euro auf 4.250 Euro pro Jahr erhöhen.

Anlagen

Antrag (Anlage 1, öffentlich)

Jahresbericht 2019 (Anlage 2, öffentlich)

Verwendungsnachweis 2019 (Anlage 3, öffentlich)